

Sommerwetter im September beeinflusste die Entwicklung des Babyleaf-Spinats im Herbstanbau wesentlich

Die Ergebnisse – kurzgefasst

Im Versuch "Babyleaf-Spinat im Herbstanbau" wurden am Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie 22 glattblättrige und 12 semi-savoy Sorten geprüft. Im Sortiment findet man neben reinen Babyleaf-Spinaten auch eine Reihe von Sorten, die aus dem Verarbeitungsbereich von Spinat bekannt sind. Während die frühen Sorten wegen der witterungsbedingt extrem kurzen Entwicklungszeit nur durchschnittliche Ertragsleistungen verbuchten, profitierten die späteren Reifegruppen von natürlichen Niederschlägen kurz vor der Ernte und brachten sehr hohe und auch im Wesentlichen qualitativ überzeugende Erträge.

Versuchsfrage und Versuchshintergrund

Der Markt für Babyleaf-Spinat entwickelt sich in Deutschland progressiv. Je nach Wünschen des Lebensmitteleinzelhandels wird der Spinat mit Blattlängen (Blattspreiten) von 5 bis 8 cm (Babyleaf) oder 10 bis 15 cm (Teenleaf) geerntet. Der vorliegende Versuch ist ausschließlich auf die Produktion von Babyleaf-Spinat ausgerichtet. Um die gewünschten Blattlängen zu erreichen, sollten die Bestände bei Bestandeshöhen von 11 bis 12 cm geschnitten werden. Von den Sorten erwartet man neben einer guten Blattkonsistenz und -struktur vor allem eine große Einheitlichkeit, eine geringe Stiellänge, flach abstehende Keimblätter sowie hohe Widerstandskraft gegen Krankheiten. Das Sortiment beinhaltet sowohl glattblättrige als auch semi-savoy-Typen in verschiedenen Grüntönen (mittel- bis dunkelgrün).

Ergebnisse im Detail

Der **Witterungsverlauf** war zunächst nach der Saat im August durch warmes und regenreiches Wetter gekennzeichnet, in dessen Folge sich sehr gute Bestände etablierten. Der September fiel durch überdurchschnittliche Temperaturen (Tagesmittel: + 2,0 K) und einer praktisch regenfreien Periode bis zum 23. des Monats auf. Starkregen mit 14 bzw. 35 mm beendete dann die Trockenheit. Zwischen dem 23. und 30. September konnte der Spinat deshalb wegen Nichtbefahrbarkeit der Versuchspartzen nicht beerntet werden.

Der **Gesundheitszustand** des Spinats war als sehr gut einzustufen. Im Bestand konnten keine Erkrankungen oder Schädlinge nachgewiesen werden. Trotz intensiver Feldvorbereitung bzw. -auswahl (u.a. Falsches Saatbett) bereitete die Unkrautbekämpfung Probleme. Sicherlich auch witterungsbedingt, war die Wirkung von Goltix Gold bei der geringen erlaubten Aufwandmenge vor allem gegen Vogelmiere nicht ausreichend. Der zusätzliche Einsatz von Betasana SC war wegen der Karenzzeit von 28 Tagen unrealistisch, sodass die Partzen zum Teil von Hand gejätet werden mussten.

Der **Erntezeitpunkt** wurde so gelegt, dass die durchschnittliche Blattlänge ca. 5 bis 8 cm betrug. Als optimal erwiesen sich dabei Bestandeshöhen von rund 11 bis 12 cm. Wie aus Tab. 1 und 2 ersichtlich, wurden diese Vorgaben im Wesentlichen nur bei den frühen Sorten eingehalten. Wegen der oben beschriebenen Regenereignisse konnten die mittelfrühen bis späten Sorten teilweise nur noch bei

Sommerwetter im September beeinflusste die Entwicklung des Babyleaf-Spinats im Herbstanbau wesentlich

Bestandeshöhen von bis zu 14 cm und dann natürlich zum Teil auch mit größeren Blattspreiten geerntet werden. Die verbleibende Stiellänge nach dem Schnitt lag bei ca. 1 bis maximal 3 cm.

Aufgrund der großen Vielfalt an Spinatsorten für die Babyleaf-Produktion erfolgt im Weiteren die Auswertung getrennt nach den Sortentypen (glattblättrig bzw. semi-savoy). Da es seitens der Verarbeiter auch unterschiedliche Anforderungen hinsichtlich der Farbe gibt, werden die Sortimente auch noch nach mittelgrünen sowie dunkelgrünen Spinaten unterschieden. Die Aufschlüsselung in die verschiedenen Reifengruppen (früh bis spät) ist obligatorisch.

Die Ertragsergebnisse der glattblättrigen Babyleaf-Spinate sind in Tabelle 1 zusammengefasst. Über ihre Qualitätseigenschaften informiert Tabelle 3.

In der **frühen Reifegruppe** standen 7 mittelgrüne Sorten, von denen die Mehrzahl aus dem Industriespinatbereich bekannt ist. Mit 'Andromeda' und 'PV 1526' waren hier nur 2 typische Babyleaf-Sorten präsent. 'Laredo' und 'PV 1526' verfügen bereits die Pfs 1-17-Resistenz. Wegen des sommerlichen Wetters im September erreichten alle Sorten bereits am 21. September nach nur 28 Tagen die angestrebten Schnitthöhe von mindestens 11 cm. Bemerkenswert war, dass Sorten wie 'Java' oder 'Melville', die eigentlich zur mittelfrühen Reifegruppe gehören zeitgleich mit den frühen Varietäten geerntet werden mussten. Da der Erntetermin auf einen Montag fiel (Sonntag keine Ernte), überschritten die schnellsten Sorten ('Andromeda', 'Meerkat', 'PV 1526', 'Solomon') die optimale Schnitthöhe um 1 bis 2 cm. Die Ertragsleistungen waren als durchschnittlich einzustufen und lagen zwischen 0,8 und 1,0 kg/m². Signifikante Ertragsunterschiede ergaben sich nicht. Aufgrund des Witterungsverlaufs war der Trockensubstanzgehalt mit 11 bis 12 % als außergewöhnlich hoch zu bezeichnen. In Bezug auf Einheitlichkeit und Blattstellung konnten die Spinatsorten nicht vollständig überzeugen, was sich insbesondere in der Einheitlichkeit der Bestände niederschlug. 'Solomon' (sortentypisch) war wiederum von der Blattfarbe her zu hell. Die Keimblattstellung war bei allen Varietäten überwiegend waagrecht und nur vereinzelt halbaufrecht ('Laredo', 'Melville'). Die Farbe der Keimblätter war gelb bis grüngelb. Da die Keimblätter weitestgehend beim Schnitt nicht miterfasst wurden, beeinflussten sie auch die Qualität des Erntegutes nicht negativ.

Dunkelgrüne Sorten im frühen Bereich sind seltener im Sortiment zu finden. Mit 'Dallas' und 'Kodiak' waren 2 Sorten mit vollständiger Mehltresistenz (Pfs 1-17) mit dunkelgrünen Blättern und einer sehr aufrechten, erntefreundlichen Blattstellung vertreten. Trotz der dunkelgrünen Ausfärbung lagen sie in der Entwicklungszeit mit den mittelgrünen Sorten gleichauf. Das eher zarte Blatt bei 'Dallas' wirkte sich negativ auf den Ertrag aus, sodass die Sorte mit nur 0,8 kg/m² gesichert hinter 'Kodiak' (1,0 kg/m²) zurückblieb. Die Keimblätter waren zum Erntetermin fast vollständig vergilbt, was aber ohne Bedeutung blieb, da sie praktisch auf dem Boden auflagen.

Die **mittelfrühe** und **mittelspäte Reifegruppe** wurde zusammengefasst, da wegen der oben angesprochenen Regenfälle eine termingerechte Ernte nicht möglich war. Die Ernte erfolgte ca. 3 bis 5 Tage zu spät. Dementsprechend waren die Bestände bereits zwischen 13 und 14 cm hoch. Nur der mittelspäte 'Sputnik' lag mit 12 cm noch im ursprünglich angestrebten Erntefenster. Mit 'AGX 172', 'Bandera' und 'Regor' verfügten 3 Sorten über vollständige Mehltresistenz. Bei 'Sputnik' ist das

Sommerwetter im September beeinflusste die Entwicklung des Babyleaf-Spinats im Herbstanbau wesentlich

Fehlen der Pfs 13 kritisch zu vermerken. Mit Ausnahme von 'Berkner', 'El Patio' und 'El Bravo' handelte es sich hier um reine Babyleaf-Sorten. Beide Reifegruppen wurden überwiegend von dunkelgrünen Varietäten dominiert. Die Ertragsleistungen aller Sorten mit 1,1 bis 1,7 kg/m² sind als sehr gut einzustufen. Bei den mittelgrünen Varietäten zeichneten sich 'El Patio' und bei den dunkelgrünen 'El Bravo', 'Regor' und 'Sputnik' durch signifikante Mehrerträge aus. Nach dem Regen fielen die Trockensubstanzgehalte im Vergleich zu den frühen Spinaten leicht ab, erreichten aber immer noch hohe Werte im Bereich von 9,0 bis 11,4 %. Im Hinblick auf Einheitlichkeit, Blattstellung und Blattdicke waren die Spinats untereinander gut vergleichbar und entsprachen mit Ausnahme von 'El Patio' und 'Berkner' (zu geringe Bestandesdichten) im Wesentlichen den Anforderungen. Extrem dunkelgrün waren die Blätter von 'Apollo', 'Fantail', 'El Bravo' und 'Sputnik'. Durch die überwiegend waagerechte Stellung der Keimblätter hatte ihre gelbliche Ausfärbung ebenfalls keinen negativen Einfluss auf die Qualität des Erntegutes.

Die Spinats der **späten Reifegruppe** wurde termingerecht nach 39 Tagen Entwicklungszeit mit einer Bestandeshöhe von 11 bis 13 cm geerntet. Dabei wurde die angestrebte Schnitthöhe nur bei 'Pegasus' um 1 cm überschritten. Mit 'Antigua' und 'El Futuro' waren 2 Spinats aus dem Industriebereich vertreten. Ihre Ertragsleistungen mit 1,4 bis 2,1 kg/m² waren sehr gut. Dabei hob sich der wahrscheinlich etwas zu spät geerntete 'Pegasus' noch von den Mitbewerbern ab. Große Unterschiede offenbarten sich im Trockensubstanzgehalt. Während 'Pegasus' und 'SPW 19000' Trockensubstanzgehalte von 12 bzw. 13 %, aufwiesen, erreichten 'El Futuro' und 'Woodpecker' nur rund 8 %. In den Qualitätsparametern, die im Wesentlichen den Anforderungen gerecht wurden, vielen 'Minkar' und 'Antigua' durch etwas ungleichmäßigere Bestände auf. Erstgenannte Sorte unterschied sich auch in der Blattform, die spitzer als bei den Mitbewerbern war. 'Antigua' und 'SPW 19000' hatten die dunkelsten Blattspalten. Die fast vollständig vergilbten Keimblätter nahmen keinen Einfluss auf die Qualität, da sie praktisch flach auf dem Boden auflagen.

Die Ertragsergebnisse der **semi-savoy Babyleaf-Spinats** sind in Tabelle 2 zusammengefasst. Über ihre Qualitätseigenschaften informiert Tabelle 4. Bei den semi-savoy Typen handelt es sich ausschließlich um reine Babyleaf-Spinats.

In der **frühen Reifegruppe** waren 2 mittelgrüne und 3 dunkelgrüne semi-savoy Spinats vertreten. Das allgemeine Resistenzniveau gegen den Falschen Mehltau ist ausreichend. 'Hydrus' verfügt als einzige Sorte über die Pfs 1-17-Resistenz. Zunächst ist die Sorte 'Platypus' zu nennen, die bereits nach 23 Tagen Entwicklungszeit, 5 bis 6 Tage vor den übrigen frühen Sorten geerntet wurde. Bei dem sommerlichen Wetter bildete die Sorte sehr schnell wachsende Pflanzen mit vergleichsweise sehr kleinen und relativ glatten Blätter. Im Ertrag blieb sie mit sehr geringen 0,7 kg/m² hinter der 5 Tage später geernteten Sorte 'Parakeet', die sich mit 0,9 kg/m² im Ertragsbereich der glattblättrigen Varietäten bewegte, zurück. Der allgemeine Erntetermin der semi-savoy Typen korrelierte unabhängig von der Ausfärbung mit dem der glattblättrigen frühen Sorten. Die Erträge der dunkelgrünen Varietäten lagen zwar über denen der glattblättrigen, blieben aber mit rund 1,0 bis 1,2 kg/m² ebenfalls leicht hinter den Erwartungen zurück. Wegen der Streuung zwischen den Wiederholungen ließen sich die Ertragsunterschiede statistisch nicht absichern. Ähnlich wie bei den glatten Hybriden lagen die

Sommerwetter im September beeinflusste die Entwicklung des Babyleaf-Spinats im Herbstanbau wesentlich

Trockensubstanzgehalte, mit Ausnahme von 'Platypus', mit rund 11 bis 12 %, auf einem sehr hohen Niveau. Die Qualitätsparameter wurden überwiegend positiv bewertet. Die etwas waagerechtere Blattstellung im Vergleich zu den glattblättrigen Spinaten ist sortentypisch. Insbesondere bei 'Sunangel' und 'Parakeet' ist die ausgeprägte Blasigkeit, wie sie bei semi-savoy Typen erwünscht ist, hervorzuheben. Die Aussagen zu den Keimblättern decken sich im Wesentlichen mit denen, die zu den glattblättrigen Sorten gemacht wurden.

In der **mittelfrühen** und **mittelspäten Reifegruppe** wurden 4 Sorten geprüft, die hinsichtlich der Resistenzanforderungen gegen den Falschen Mehltau den Ansprüchen genügten. Mit 'Kiowa' war auch hier eine Neuzüchtung mit der Pfs 1-17-Resistenz präsent. Auch hier wurden, aus den oben beschriebenen Gründen, beide Reifegruppen zusammen ausgewertet. Die Sorten wurden wegen des Regens ca. 3-5 Tage zu spät geerntet. In der Folge waren die Bestände mit 13 bis 14 cm zwar rund 2 bis 3 cm zu hoch, aber von der Blattgröße her immer noch als Babyleaf-Spinat anzusprechen. Bemerkenswert waren dementsprechend die hohen Erträge, die sich zwischen 1,5 und 2,1 kg/m² bewegten. Wegen der Streuung zwischen den Wiederholungen konnten die Ertragsunterschiede nicht signifikant bestätigt werden. Den höchsten Einzelertrag verzeichnete 'Kona' mit 2,1 kg/m². Die Trockensubstanzgehalte fielen auch hier wegen der Niederschläge im Vergleich zu den frühen Sorten leicht ab und erreichten die für Spinat typischen 9 bis 10 %. Von den Qualitätseigenschaften her befanden sich die Sorten untereinander auf einem vergleichbar guten Niveau. In der Ausprägung der Blasigkeit ordneten sich 'Kiowa' und 'Kona' vor 'Montego' und 'Sioux' ein. Die Keimblätter lagen ausnahmslos flach auf dem Boden auf.

Als einziger **später Spinat** unter den semi-savoy Typen war die Neuzüchtung 'El Furio' anzusprechen. Die Sorte ist mit einem ausreichenden Resistenzniveau gegen Falschen Mehltau ausgestattet und erreichte einen Tag nach den mittelspäten Sorten mit 12 cm Bestandeshöhe den geforderten Schnittzeitpunkt. Das Ertragsniveau war mit 1,7 kg/m² als sehr gut einzuschätzen. Nennenswert war die extrem dunkelgrüne Blattfarbe, die dunkler war als bei den übrigen semi-savoy Sorten. Die Blasigkeit lag allerdings nur im mittleren Bereich.

Kultur- und Versuchshinweise

Aussaattermin:	24.08.2020
Auflauftermin:	29.08.2020
Erntetermin:	16.09. bis 02.10.2020
Reihenabstand:	11,5 cm (6,0 Mio. Korn/ha); Beetanbau mit 1,50 m Beetbreite
Erntezeitpunkt:	Bestandeshöhe 11-12 cm
Schnitthöhe:	2-3 cm über dem Boden
Ernte:	mit Babyleaf-Ernter

Sommerwetter im September beeinflusste die Entwicklung des Babyleaf-Spinats im Herbstanbau wesentlich

Tab. 1: Ertragsergebnisse Babyleaf-Spinat (glattblättrige Sorten) im Herbstanbau*

Sorte/Herkunft	Resistenzen (Züchter- angaben)	Entwick- lungszeit [d]	Ertrag [kg/m ²]	Bestandes- höhe [cm]	TS-gehalt [%]	Ertrag bei TS von 9 % [kg/m ²]
Frühe Reifegruppe, glattblättrig, mittelgrüne Farbe						
Andromeda F ₁ (Nun)	Pfs 1-12, 14-16	28	0,92	13	12,5	1,29
Java F ₁ (SVS)	Pfs 1-15, 17	28	0,87	11	11,1	1,07
Laredo F ₁ (PV)	Pfs 1-17	28	0,85	11	11,6	1,10
Meerkat F ₁ (RZ)	Pfs 1-15, 17	28	0,85	12	12,3	1,16
Melville F ₁ (SVS)	Pfs 1-15, 17	28	0,90	11	11,1	1,21
PV 1526 F ₁ (PV)	Pfs 1-17	28	0,82	12	11,2	1,01
Solomon F ₁ (SVS)	Pfs 1-9, 11-16	28	1,04	12	11,1	1,28
Grenzdifferenz (5 %)			n.s.			
Frühe Reifegruppe, glattblättrig, dunkelgrüne Farbe						
Dallas F ₁ (PV)	Pfs 1-17	28	0,78	11	12,0	1,03
Kodiak F ₁ (RZ)	Pfs 1-17	28	0,99	11	11,8	1,30
Grenzdifferenz (5 %)			0,06			
Mittelfrühe/mittelspäte Reifegruppen, glattblättrig, mittelgrüne Farbe						
AGX 172 F ₁ (Agri)	Pfs 1-17	37	1,64	14	9,8	1,78
El Patio F ₁ (Syn)	Pfs 1-6, 8-17	37	1,87	14	9,8	2,04
Grenzdifferenz (5 %)			n.s.			
Mittelfrühe/mittelspäte Reifegruppen, glattblättrig, dunkelgrüne Farbe						
Apollo F ₁ (Sak)	Pfs 1-9, 11-16	37	1,19	14	10,4	1,38
Bandera F ₁ (PV)	Pfs 1-17	37	1,17	13	10,9	1,43
Berkner F ₁ (SVS)	Pfs 1-15, 17	37	1,09	13	9,0	1,09
El Bravo F ₁ (Syn)	Pfs 1-9, 11-17	37	1,59	14	11,4	2,02
Fantail F ₁ (RZ)	Pfs 1-8, 10-17, IR 9	37	1,23	13	10,7	1,47
Regor F ₁ (Nun)	Pfs 1-17	37	1,68	14	9,4	1,75
Sputnik F ₁ (Sak)	Pfs 1-12, 14-16	37	1,68	12	10,4	1,94
Grenzdifferenz (5 %)			0,24			
Späte Reifegruppe, glattblättrig, dunkelgrüne Farbe						
Antigua F ₁ (SVS)	Pfs 1-9, 11-16	39	1,76	11	10,7	2,08
El Futuro F ₁ (Syn)	Pfs 1-7, 9-17	38	1,65	12	8,5	1,56
Minkar F ₁ (Nun)	Pfs 1-17	39	1,55	12	11,8	2,03
Pegasus F ₁ (Nun)	Pfs 1-15, 17	38	2,09	13	12,0	2,79
SPW 19000 F ₁ (Sak)	Pfs 1-12, 14-16	39	1,42	11	13,0	2,06
Woodpecker F ₁ (RZ)	Pfs 1-15, 17	38	1,89	12	8,2	1,71
Grenzdifferenz (5 %)			0,18			

Zeichenerklärung: * Zuordnung zu den Reifegruppen erfolgte auf der Grundlage der Abreife in diesem Jahr.

Anmerkung: Die Sorten 'Salamander' F₁ (RZ) und 'Borneo' F₁ (SVS) konnten aus versuchstechnischen Gründen nicht ausgewertet werden.

Sommerwetter im September beeinflusste die Entwicklung des Babyleaf-Spinats im Herbstanbau wesentlich

Tab. 2: Ertragsergebnisse Babyleaf-Spinat (semi-savoy Sorten) im Herbstanbau*

Sorte/Herkunft	Resistenzen (Züchter- angaben)	Entwick- lungszeit [d]	Ertrag [kg/m ²]	Bestan- deshöhe [cm]	Trocken- substanz- gehalt [%]	Ertrag bei TS von 9 % [kg/m ²]
Frühe Reifegruppe, semi-savoy, mittelgrüne Farbe						
Parakeet F ₁ (RZ)	Pfs 1-14, 16 IR: 15, 17	28	0,91	11	12,3	1,24
Platypus F ₁ (RZ)	Pfs 1-15, 17	23	0,66	12	7,7	0,56
Grenzdifferenz (5 %)			n.s.			
Frühe Reifegruppe, semi-savoy, dunkelgrüne Farbe						
Hydrus F ₁ (Nun)	Pfs 1-17	29	1,16	11	12,6	1,62
Pawnie F ₁ (PV)	Pfs 1-15, 17	28	0,97	11	11,2	1,21
Sunangel F ₁ (RZ)	Pfs 1-9, 11-16 IR: 10, 17	29	1,21	11	10,7	1,44
Grenzdifferenz (5 %)			n.s.			
Mittelfrühe/mittelspäte Reifegruppe, semi-savoy, dunkelgrüne Farbe						
Kiowa F ₁ (PV)	Pfs 1-17	38	1,69	13	10,0	1,88
Kona F ₁ (SVS)	Pfs 1-15, 17	37	2,15	13	9,9	2,36
Montego F ₁ (Agri)	Pfs 1-9, 11-16	37	1,85	14	9,1	1,97
Sioux F ₁ (PV)	Pfs 1-15, 17	38	1,53	13	9,4	1,59
Grenzdifferenz (5 %)			n.s.			
Späte Reifegruppe, semi-savoy, dunkelgrüne Farbe						
El Furio F ₁ (Syn)	Pfs 1-7, 9-17	39	1,68	12	10,9	2,03
Grenzdifferenz (5 %)			n.s.			

Zeichenerklärung: * Zuordnung zu den Reifegruppen erfolgte auf der Grundlage der Abreife in diesem Jahr.

Sommerwetter im September beeinflusste die Entwicklung des Babyleaf-Spinats im Herbstanbau wesentlich

Tab. 3: Qualitätsparameter Babyleaf-Spinat (glattblättrige Sorten) im Herbstanbau*

Sorte	Einheitlichkeit [1-9]	Blattstellung [1-9]	Blattfarbe [1-9]	Blattdicke [1-9]	Blattform [1-9]	Blasigkeit [1-9]	Blattstellung Keimblätter [1-9]	Blattfarbe Keimblätter [1-9]
Frühe Reifegruppe								
Andromeda F ₁	5	5	5	6	4	2	3	5
Dallas F ₁	7	8	7	5	5	3	3	3
Java F ₁	8	7	5	6	6	4	2	4
Kodiak F ₁	6	7	7	6	6	2	3	3
Laredo F ₁	6	8	5	7	5	2	4	2
Meerkat F ₁	5	7	5	5	5	3	3	2
Melville F ₁	5	6	6	6	7	3	4	3
PV 1526 F ₁	8	7	5	5	5	2	2	4
Solomon F ₁	7	6	4	4	4	2	3	5
Mittelfrühe/ mittelspäte Reifegruppen								
AGX 172 F ₁	6	7	5	5	5	4	3	3
Apollo F ₁	8	7	8	7	6	3	3	2
Bandera F ₁	7	8	7	7	5	3	2	2
Berkner F ₁	7	6	7	7	6	4	2	2
Fantail F ₁	8	9	8	7	6	2	3	3
LDSP 994 F ₁	5	5	6	7	7	3	2	2
LDSP 999 F ₁	7	7	8	6	6	3	1	3
Sputnik F ₁	9	7	8	6	7	2	4	3
Späte Reifegruppe								
Antigua F ₁	6	7	8	7	8	4	2	1
El Futuro F ₁	8	6	7	8	8	4	3	2
Minkar F ₁	6	7	7	6	5	4	3	2
Pegasus F ₁	7	7	7	6	8	4	2	1
SPW 19000 F ₁	7	7	9	6	8	4	3	2
Woodpecker F ₁	7	7	7	7	7	4	2	1

Legende:

Einheitlichkeit

Blatthaltung

Blattfarbe

Blattdicke

Blattform

Blasigkeit

Blatthaltung d. Keimblätter

Blattfarbe d. Keimblätter

1

fehlend

halbaufrecht

hellgrün

sehr dünn

spitz

fehlend

waagerecht

gelb

5

mittel

aufrecht

grün

mittel

oval

mittel

halbaufrecht

grüngelb

9

sehr hoch

sehr aufrecht

dunkelgrün

sehr dick

rund

sehr stark

sehr aufrecht

grün

Zeichenerklärung: * Zuordnung zu den Reifegruppen erfolgte auf der Grundlage der Abreife in diesem Jahr.

Sommerwetter im September beeinflusste die Entwicklung des Babyleaf-Spinats im Herbstanbau wesentlich

Tab. 4: Qualitätsparameter Babyleaf-Spinat (semi-savoy Sorten) im Herbstanbau*

Sorte	Einheitlichkeit [1-9]	Blattstellung [1-9]	Blattfarbe [1-9]	Blattdicke [1-9]	Blattform [1-9]	Blasigkeit [1-9]	Blattstellung Keimblätter [1-9]	Blattfarbe Keimblätter [1-9]
Frühe Reifegruppe								
Hydrus F ₁	8	7	8	6	7	6	3	4
Parakeet F ₁	8	7	6	7	6	7	3	4
Pawnie F ₁	7	6	7	5	6	6	2	4
Platypus F ₁	7	6	5	4	4	5	4	4
Sunangel F ₁	6	5	7	5	6	8	2	2
Mittelfrühe/ mittelspäte Reifegruppen								
Kona F ₁	6	6	7	7	7	7	2	2
Montego F ₁	7	6	7	6	7	6	3	2
Späte Reifegruppe								
Kiowa F ₁	7	8	7	7	7	7	2	1
LDSP 996 F ₁	7	7	9	6	7	6	2	2
Sioux F ₁	7	6	7	7	7	6	3	3

Legende:Einheitlichkeit
Blatthaltung

Blattfarbe

Blattdicke

Blattform

Blasigkeit

Blatthaltung d. Keimblätter

Blattfarbe d. Keimblätter

1fehlend
halbaufrecht

hellgrün

sehr dünn

spitz

fehlend

waagrecht

gelb

5mittel
aufrecht

grün

mittel

oval

mittel

halbaufrecht

grüngelb

9sehr hoch
sehr aufrecht

dunkelgrün

sehr dick

rund

sehr stark

sehr aufrecht

grün

Zeichenerklärung: * Zuordnung zu den Reifegruppen erfolgte auf der Grundlage der Abreife in diesem Jahr.